

Wer bildet Forstarbeiterlehrlinge aus?

- ♦ Österreichische Bundesforste AG
- ♦ Private Forstbetriebe
- ♦ Öffentliche Forstbetriebe der Gemeinden oder Magistrate
- ♦ Forstliche Agrargemeinschaften
- ♦ Schlägerungsunternehmer (sofern die Ausbildungsbedingungen erfüllt werden)



Die Schulzeiten:

Fachberufsschule für Forstwirtschaft (Lehrlinge)

- 1. Lehrgang:** November – Februar (9 WO)
- 2. Lehrgang:** September – November (9 WO)
- 3. Lehrgang:** Februar – April (9 WO)

Unterricht ist jeweils von
Montag, 8.30 Uhr bis Freitag, 12.15 Uhr.

Für Unterkunft und Verpflegung ist gesorgt.

Weitere Informationen und Anmeldung:

Landw. Landeslehranstalt Rotholz
6200 Rotholz 46

Telefon: 05244/62161
Fax: 05244/62161-50
E-Mail: lla.rotholz@tsn.at
Internet: www.rotholz.at



**FACHBERUFSSCHULE
FÜR
FORSTWIRTSCHAFT
ROTHOLZ**



FORSTFACHARBEITER/IN
ALS LEHRBERUF

**EIN JOB
FÜR
STARKE MENSCHEN
MIT
KÖPFCHEN**



Dauer der Lehrzeit: 3 Jahre

Lehrzeitverkürzungen durch Anrechnung aus anderen Berufen ist möglich. Die Entscheidung trifft die zuständige Lehrlings- und Fachausbildungsstelle der jeweiligen Landeslandwirtschaftskammer.

Was wird von einem Forstfacharbeiter verlangt?

Die Arbeit des Forstfacharbeiters ist sehr vielseitig und abwechslungsreich. Daher ist sie auch sehr anspruchsvoll. Es gibt nicht viele Berufe, deren Arbeit sich in der freier Natur abspielt. Für den Forstfacharbeiter ist dies selbstverständlich. Er sollte daher kräftig sein, eine gute Gesundheit mitbringen und eine Geschicklichkeit im Umgang mit Werkzeugen und Maschinen haben.



Besonders wichtig ist die Liebe zur Natur, das Verständnis für ökologische Zusammenhänge, wirtschaftliches Denken und die Fähigkeit, im Team zu arbeiten.

Das Programm der Fachberufsschule für Forstwirtschaft Rotholz ist vielseitig und interessant!

Ausbildungsschwerpunkte im praktischen Unterricht:

- ♦ Aufforstungen
- ♦ Kultur- und Waldpflege, sowie Durchforstungen in Rein- und Mischbeständen
- ♦ Holzernte, Holzausformung
- ♦ Sonderfälltechniken (z.B. AL-PI)
- ♦ Windwurfaufarbeitung
- ♦ Holzbringung mit Traktorwinde und modernen Seilgeräten
- ♦ Wartung und Pflege von forstlichen Maschinen und Geräten
- ♦ Unfallverhütung und Erste Hilfe

Moderne Unterrichtsmethoden, Übungen an Simulatoren (Fälltechnik, entasten usw.), sowie fachliche Exkursionen runden das interessante Programm ab.

Ausbildungsinhalte im theoretischen Unterricht:

- ♦ Allgemeinbildende Fächer (Deutsch und Kommunikation, Fachrechnen, Politische Bildung und Rechtskunde, Englisch, Informations- und Kommunikationstechnologie, Bewegung und Sport)
- ♦ Forstliche Produktion
- ♦ Waldarbeitslehre und Arbeitstechnik
- ♦ Arbeitssicherheit und Arbeitsgestaltung
- ♦ Forsttechnik und Baukunde
- ♦ Forstliche Betriebswirtschaftslehre
- ♦ Arbeits- und Sozialrecht
- ♦ Grünraumgestaltung und Landschaftspflege

Weitere Angebote zur Spezialisierung bieten verschiedene Ausbildungsstätten in Österreich an:

- ♦ Forstwirtschaftsmeister (nach 3-jähriger Praxis als Forstfacharbeiter)
- ♦ Harvesterfahrerausbildung
- ♦ Schlepperfahrerausbildung
- ♦ Forstwart oder Waldaufseher (Tirol)
- ♦ Waldpfleger
- ♦ Grünraumpfleger
- ♦ Spezialfällungen (z.B. aus Parkanlagen)
- ♦ Waldpädagogik, usw.

Durch Weiterbildung erreicht man eine noch höhere Handlungskompetenz in der Forstwirtschaft und mehr Erwerbskombinationen:

- ♦ in Forstbetrieben
- ♦ in Agrar- der Waldwirtschaftsgemeinschaften
- ♦ im Nachbarschaftswald
- ♦ im Eigenwald
- ♦ bei Schutzwaldsanierungsprojekten
- ♦ als Spezialist für schwierige Fällungen (im Ortsgebiet, usw.)
- ♦ als Forstunternehmer
- ♦ als Bauernakkordant
- ♦ als Waldpfleger

